

Der Kurs

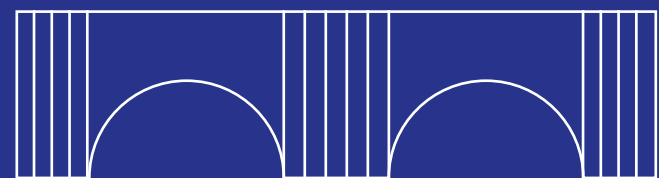
Der zertifizierte Fortbildungskurs „Dialogfähigkeit stärken – auf Antisemitismus antworten“ vermittelt praxisrelevantes Wissen zur kommunikativen Bearbeitung von Antisemitismus.

Dabei fußt das Angebot inhaltlich auf drei Säulen:

01 Dimensionen des Antisemitismus. Hierbei geht es einerseits um ein Verständnis der Funktionsweisen des Antisemitismus sowie seine unterschiedlichen Erscheinungsformen und Dimensionen.

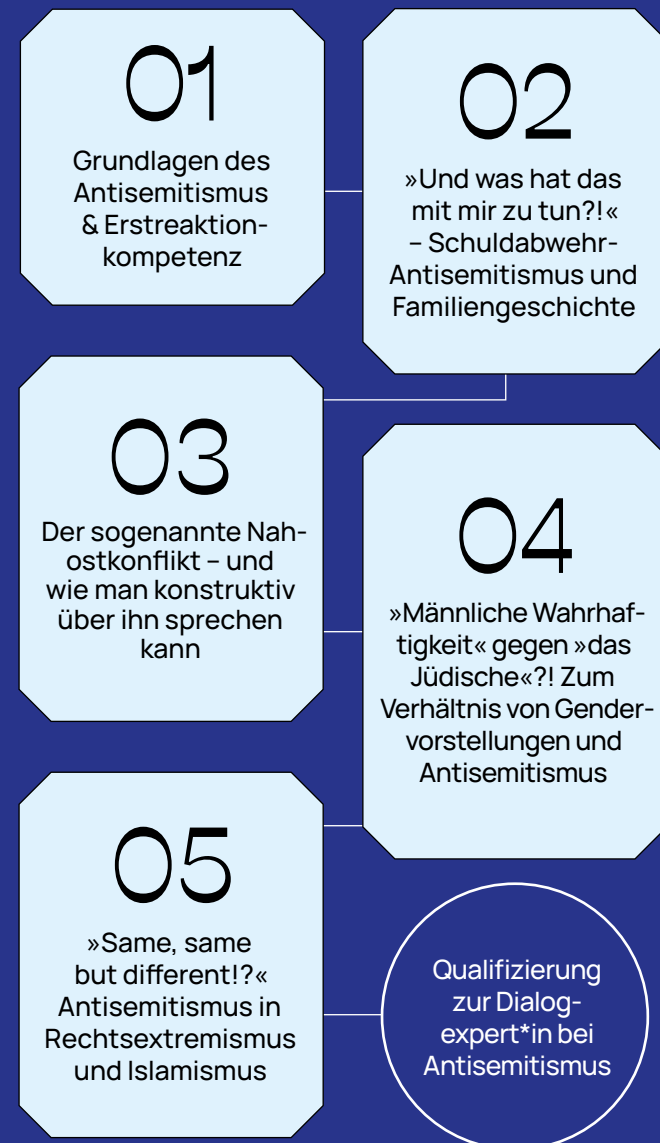
02 Die Rolle von Emotionen und familienbiografischen Vorerfahrungen im Kontext antisemitischer Weltanschauungen.

03 Handlungskompetenzen der dialogorientierten Bearbeitung von Antisemitismus. Hierzu gehört die Stärkung von Erstreaktionskompetenzen, narrativer Gesprächsführung, Konfliktmoderation und -mediation, Selbstreflexion sowie die Reflexion der Rahmenbedingungen des eigenen Arbeits- bzw. Engagementbereichs.



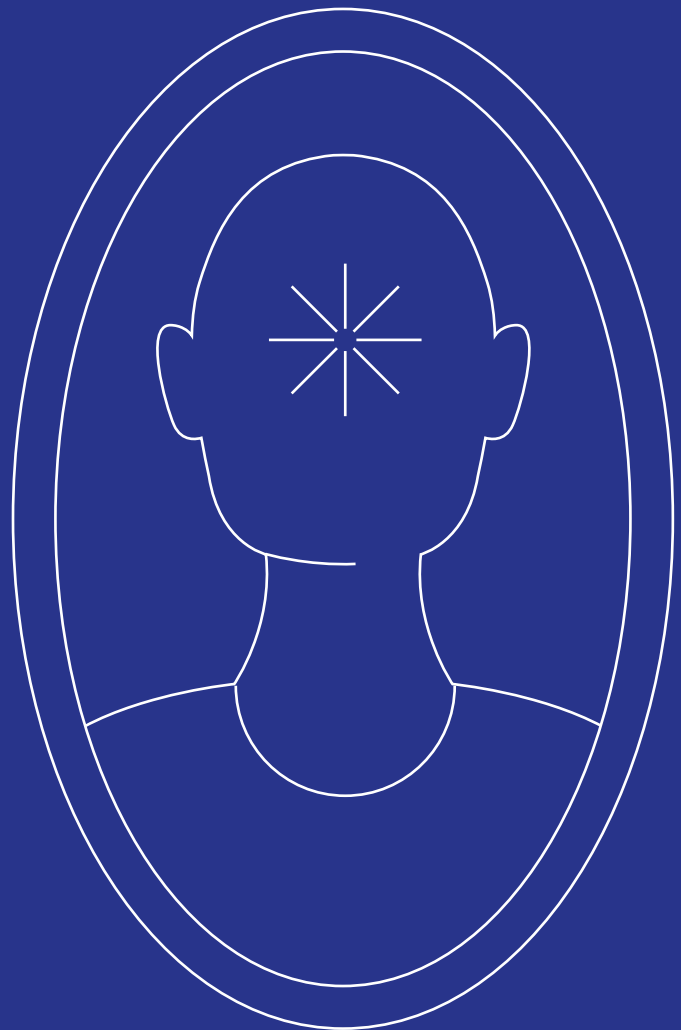
Die Module

Der zertifizierte Kurs gliedert sich in fünf Module und umfasst insgesamt 10 Tage (2 Tage pro Modul).



Für wen

Der Fortbildungskurs schult Fachkräfte und zivilgesellschaftlich Engagierte in der dialogorientierten Bearbeitung von antisemitischen Ressentiments und im Umgang mit konflikthafter Situationen, in denen Antisemitismus möglicherweise eine Rolle spielt.



Die erworbenen Handlungskompetenzen sind auch darüber hinaus in anderen – nicht direkt mit Antisemitismus assoziierten – Handlungsfeldern und Konfliktsituationen sowie der Bearbeitung von Ressentiments und Menschenfeindlichkeit einsetzbar!

Kontakt

Die zertifizierte Weiterbildung kann auf Anfrage für eine Selbstkostenbeitrag von 1.500€ p.P. für ganze Teams oder in einer Gruppe ab 10 Personen gebucht werden.

info@cultures-interactive.de
030-60401950

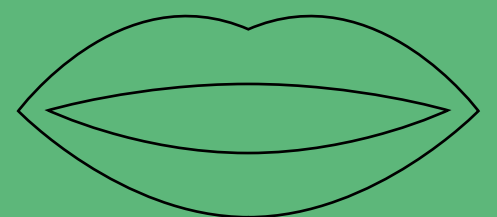
Cultures interactive e.V.
Mainzer Str. 11
12053 Berlin

Die Entwicklung der Fortbildung wurde aus Mitteln des »Aktionsfonds gegen Antisemitismus« der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin im Rahmen des Projekts »Antisemitismus im engagierten Gespräch überwinden 2024 – 2025« finanziert.

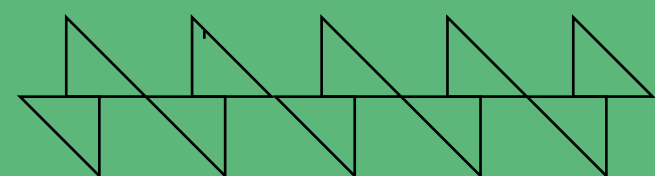


Zertifizierungskurs

Dialogfähigkeit stärken.



Auf Antisemitismus antworten.



Grundlagen des Antisemitismus und Erstreaktionskompetenz	01
Ziele	
→ Fundiertes Verständnis von Antisemitismus als „Weltanschauung und Leidenschaft“ erlangen → Verschiedene Erscheinungsformen und grundlegende Funktionsweisen des modernen Antisemitismus verstehen → Emotionen im Antisemitismus erkennen und verstehen → Eigene (professionelle) Haltung zur Bearbeitung von Antisemitismus stärken → Erstreaktionskompetenzen für einen souveränen Umgang mit antisemitischen Äußerungen und begleitenden Konfliktsituationen erproben und einüben	
Phänomen	Inhalte
→ Aspekte der globalen Geschichte des Antisemitismus und historische Kontinuitäten → Psychische und emotionale Funktionen des Antisemitismus → Erscheinungsformen des Antisemitismus	
Psychologie & Emotion	
→ Fallstricke und Abwehrmechanismen in der Auseinandersetzung mit Antisemitismus → Psychische Projektionen, Komplexitätsreduktion aus Kontroll- und Sicherheitsbedürfnis, Schuldumleitung & „Reinwaschung“, Impulse der Sinn- und Identitätsstiftung	
Praxis	
→ Zielbestimmung, Auftragsklärung und Reflexion der Rahmenbedingungen in der Auseinandersetzung mit Antisemitismus → Gelingende Erstreaktion bei antisemitischen Äußerungen zugunsten von Beziehungserhalt und Reflexionsimpuls	

»Und was hat das mit mir zu tun?!« — Schuldabwehr-Antisemitismus und Familiengeschichte	02
Ziele	
→ Verständnis der Rolle des Nationalsozialismus und des Antisemitismus in der postnationalsozialistischen Gesellschaft erlangen → Erinnerungspolitische Diskurse und Spannungsfelder nachvollziehen und verstehen → Die Rolle von Schuld und Scham als emotionale Elemente des Antisemitismus erkennen und verstehen → Wissen zu jüdischem Leben im gesellschaftlichen Leben nach dem Nationalsozialismus erlangen → Erste Kompetenzen der narrativen Gesprächsführung erwerben	
Phänomen	Inhalte
→ Erinnerungspolitische Diskurse und „Vergangenheitsbewältigung“ in der deutschen Gesellschaft → Facetten und Funktionen des Schuldabwehr-Antisemitismus → Antisemitismus und Vorstellung von Juden*Jüdinnen in der Post-NS-Gesellschaft	
Psychologie & Emotion	
→ Zur Sozialpsychologie von Schuld und Scham → Familienbiografische Involvierung der deutschen Mehrheitsgesellschaft in den Nationalsozialismus → Motive und mentale Dynamiken der Schuldabwehr → Anerkennungskämpfe in erinnerungspolitischen Diskursen	
Praxis	
→ Narrativer Dialog und narrative Gesprächsführung → Reflexion von Familienbiografien und emotionaler Verstrickung in deutsche Geschichte → Abwehrmechanismen erkennen und verstehen: Befähigung zur Selbstreflexion	

Der sogenannte Nahostkonflikt — und wie man konstruktiv über ihn sprechen kann	03
Ziele	
→ Diskursdynamiken im Kontext des sogenannten Nahostkonflikts erkennen und verstehen → »Dos und Don'ts« im Sprechen über den Nahostkonflikt kennen → Hoch emotionalisierte Konflikte konstruktiv bearbeiten können → Methoden zur Perspektivübernahme entwickeln → Handlungs- und Haltungssicherheit gewinnen	
Phänomen	Inhalte
→ Verschiedene Perspektiven auf den Nahostkonflikt → Der »Konflikt über den Konflikt« → Israelbezogener Antisemitismus vs. Kritik an Israel → Die Rolle von Betroffenen im Sprechen über den sog. Nahostkonflikt → Verhältnis von Rassismus und Antisemitismus	
Psychologie & Emotion	
→ Emotionen und Emotionalisierung im Sprechen über den Nahostkonflikt → Wunsch und Bedürfnisse nach Anerkennung für Lebensgeschichten und -realitäten	
Praxis	
→ Grundlagen der Gruppenmediation → Auffangen von Emotionen durch Gesprächsführung → Entwicklung einer de-eskalativen Haltung → Methoden der Befähigung zur Perspektivübernahme → Vertiefung: Narrativer Dialog in Gruppen- und Einzelsettings	



»Männliche Wahrhaftigkeit« gegen »das Jüdische«?! Zum Verhältnis von Gendervorstellungen und Antisemitismus	04
Ziele	
→ Verschränkungen von Geschlechtervorstellungen und Antisemitismus erkennen und verstehen → Überschneidungen von Sexismus, Antifeminismus und Antisemitismus begreifen → Emotionalität und genderbezogene Werteorientierungen im Antisemitismus reflektieren → Männlichkeitsvorstellungen als Treiber für antisemitische Ressentiments verstehen → Genderreflektierte Zugänge im Kontext der Antisemitismusprävention erlernen	
Phänomen	Inhalte
→ Geschichte und Gegenwart von Geschlechtervorstellungen im Antisemitismus → Sexismus, Antifeminismus und Antisemitismus → Männlichkeit in Antisemitismus, Zionismus und Antizionismus	
Psychologie & Emotion	
→ Emotionen und Wertvorstellungen im genderbezogenen Antisemitismus → Antisemitismus im Kontext von sexualitätsbezogenen Normen und Selbstbildern	
Praxis	
→ Reflexion von geschlechtsbezogenen Glaubenssätzen → Über Geschlecht sprechen lernen → Rekonstruktive Fallarbeit zum Verstehen der Funktion von Gendervorstellungen in antisemitischen Weltdeutungen → Techniken der Gesprächsführung: Unbewusstes bewusst machen → »Wer bin ich?«: Eigene Geschlechtervorstellungen reflektieren	

»Same, same but different!?« Antisemitismus in Rechtsextremismus und Islamismus	05
Ziele	
→ Die Rolle von Antisemitismus in islamistischer und rechtsextremer Ideologie verstehen → Facetten des Antisemitismus in Islamismus und Rechtsextremismus – Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar machen → Hinwendungsprozesse zu demokratiefeindlichen und antisemitischen Ideologien verstehen → Rechtliche Grundlagen der Extremismusprävention kennen → Sicherheit im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in heterogenen Gruppen entwickeln → Impulse der frühen Distanzierung von menschenfeindlichen Haltungen setzen	
Phänomen	Inhalte
→ Antisemitismus als Querschnitts- u. Brückenideologie → Funktion des Antisemitismus in Rechtsextremismus und Islamismus → Spezifische Erscheinungsformen des rechtsextremen und islamistischen Antisemitismus → Wechselwirkungen zwischen Rechtsextremismus und Islamismus → Antisemitismus in Radikalisierungsprozessen	
Psychologie & Emotion	
→ Hinwendungsprozesse zu antidemokratischen und antisemitischen Weltdeutungen und Haltungen → Rolle von Emotionen und Emotionalisierung in antisemitischer Radikalisierung	
Praxis	
→ Rechtliche Perspektive auf Antisemitismus → Erstreaktionen auf Provokation und Störungen → Betroffenenenschutz → Kooperationsbedingungen reflektieren	

